

Protokoll Projektgruppentreffen “Barrierefrei – Neubau ohne Hindernisse“

14. September 2006



Gefunden auf bizeps.at

Teilnehmer:

- Silvia Dvorsky
- Birgit Friedrich (aw7)
- Heinrich Hoffer
- Ingrid Kern
- Ulrich Klingbacher (aw7)
- Linda Kneucker
- Maria Kordik
- Wolfgang Kremser
- Martin Oblak
- Silvia Oblak
- Gerald Peiker
- Erika Possel
- Erwin Schneider
- Prianti Triwibowo
- Rudolf Wutzl

Zeitung:

Im November soll die nächste Ausgabe der agenda-Zeitung erscheinen, die unter dem Motto „Menschen in Neubau“ steht. Die Zeitung bietet der Gruppe auf zwei Seiten Platz sich selbst darzustellen, einmal durch einen Artikel, zum anderen durch Statements von Einzelpersonen rund um das Thema.

Linda Kneucker, Marin Oblak, Silvia Oblak, Gerald Peiker und Ingrid Kern haben ihr Interesse bekundet. Bitte schicken sie uns zwei drei Stätze zu ihrem ganz persönlichen Zugang zur Gruppe und zum Thema bzw. nehmen Sie Kontakt auf mit Birgit Friedrich. (523 61 05 – 34, friedrich@ecology.at)

Fest:

Am 24. November feiert die agenda wien sieben 4-Jahre Agenda 21 in Wien-Neubau.

Wir laden die Gruppe „Barrierefrei“ dazu ein, ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen und am Fest mitzuarbeiten.

Beim nächsten Treffen am 9. Oktober werden wir erste Ideen sammeln.

Offene Diskussion:

Bedürfnisse von Kleinwüchsigen:

- Stockerl zum Ablegen der Füße
- Erreichbare Handtuchhalter
- Verschiebbare Bänke, um näher an den Tisch heranrücken zu können
- Höhenverstellbare Stühle

Bedürfnisse von großwüchsigen Rollstuhlfahrern:

- Tische, die nach oben verstellt werden können. Bei niedrigen Tischen ist das Zufahren zum Tisch nicht möglich.

Bedürfnisse von gehörlosen Menschen:

- Runde, abgeräumte Tische, um die Gebärden der Gesprächspartner sehen zu können.
- In Lokalen ist Gehörlosen mit Rücksicht und Geduld geholfen.
- U-Bahn: Lichtwarnsignale und SMS-Informationsdienst und –Fahrplanauskunft.
- Ämter: Piktogramme oder Signalkarten zur Kommunikation, um Behördenwege alleine erledigen zu können. (Menschen mit Mehrfachbehinderungen verständigen sich oft über Piktogramme, weil das Sprachsystem der Gebärdensprache sehr unterschiedlich von dem der Schriftsprache ist. Nicht alle Gehörlosen können sich mittels Schrift verständigen.)
- Schreibmaterial in Lokalen.

Allgemeine Lösungsansätze:

- Erstellen eines Ideenkoffers für die Beisltour. Der Ideenkoffer ist eine Sammlung von Lösungsvorschlägen für die Lokalbesitzer und die bedürftigen Menschen. Frau Kordik hat angeboten, erste Ideen zusammen zu tragen.
- Spezielle Normen für den Bau behindertengerechter Gebäude sind in folgenden Normen zusammengefasst: ÖNORM 1600, 1601, 1602 (Gestaltung nach dem 2-Sinne Prinzip). In der zu Jahresende erscheinenden überarbeiteten Fassung soll eine Checkliste für die Überprüfung von behindertengerechten Tourismuseinrichtungen enthalten sein.
- Der Verein Bizeps bietet Informationen zum Thema selbstbestimmtes Leben behinderter Menschen an.
- Einladen der Firma Team Idee, die Lösungen für die Probleme entwickeln könnte.
- Um Lokalbesitzer nicht durch die vielfältigen Anforderungen zu verschrecken, könnte ein Phasenplan entwickelt werden, um sie bei der Umstellung auf die Bedürfnisse aller (oder vieler) Menschen zu unterstützen.
- Eine Broschüre erstellen, die Bedürfnisse und Lösungen zusammenfasst.

September 2006

agenda wien sieben
Protokoll



Aufgabe bis zum nächsten Mal:

- Problembereiche sammeln
- Ideen für Fest sammeln
- Kriterien für Medaillen weiterentwickeln